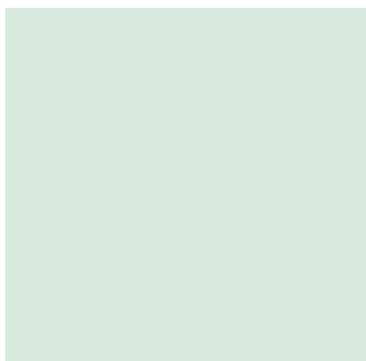
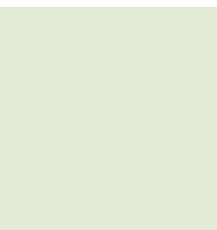


WIFO ■ KONJUNKTURTEST 4/2021

Konjunktüreinschätzungen verbessern sich merklich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom April 2021



Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktureinschätzungen verbessern sich merklich

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom April 2021

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 4/2021
April 2021

Inhalt

Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen verbesserte sich im April. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 11,7 Punkten (saisonbereinigt) erstmals seit März 2020 im positiven Bereich und verbesserte sich deutlich zum Vormonat (+15,3 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage fielen merklich positiver aus. Nur in den von den Einschränkungen stark betroffenen Branchen blieben die Konjunktüreinschätzungen skeptisch. Auch die Konjunkturerwartungen der Unternehmen wurden deutlich zuversichtlicher. Die Unternehmen berichten aber auch von Materialengpässen als wichtigstem Produktionshemmnis.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2021/131/SK/2820

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67122>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

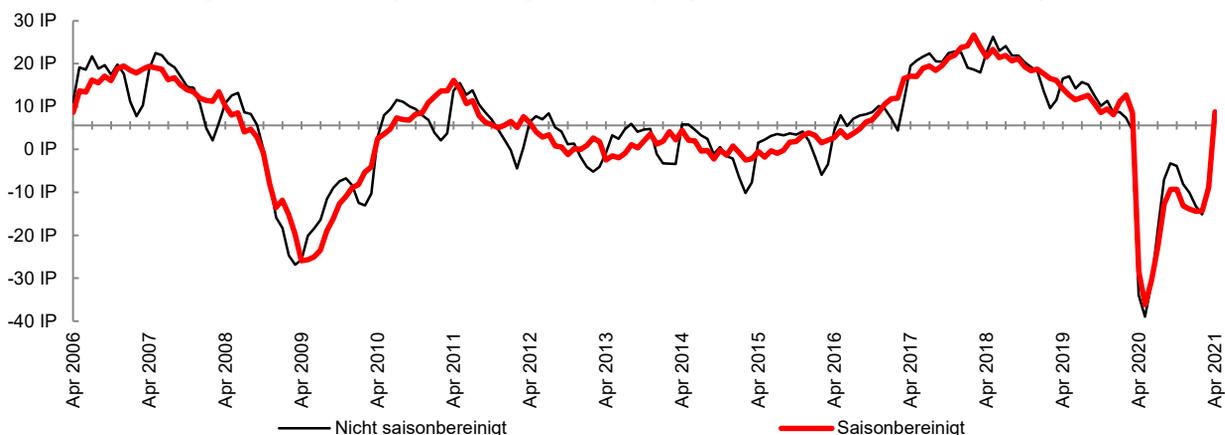
Die Stimmung unter den österreichischen Unternehmen hellte sich im April deutlich auf. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 11,7 Punkten (saisonbereinigt) erstmals seit März des vergangenen Jahres im positiven Bereich und verbesserte sich deutlich zum Vormonat (+15,3 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage fielen ebenfalls merklich positiver aus und blieben nur in den weiterhin stark von den Einschränkungen betroffenen Branchen skeptisch. Auch die Konjunkturerwartungen verbessern sich und notierten merklich optimistischer als in den Vormonaten. Die Unternehmen berichten von Materialengpässen als wichtigem Produktionshemmnis.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft stieg im April (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 17,7 Punkte und notiert mit 8,8 Punkten deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturbeurteilungen trennt. Auch in den von den COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen stark betroffenen Dienstleistungsbranchen verbesserte sich der Index deutlich (+19,2 Punkte), blieb jedoch mit -1,0 Punkten noch knapp unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex um 9,6 Punkte und notiert mit 40,9 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. In der Sachgütererzeugung gewann der Lageindex 17,8 Punkte und notiert mit 14,0 Punkten erstmals seit März 2020 über der Nulllinie.

Auch die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vormonat deutlich verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im April 13,0 Punkte hinzu und notiert mit 14,7 Punkten merklich im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex um 15,5 Punkte und notiert mit 28,7 Punkten im optimistischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen gewann der Erwartungsindex 12,0 Punkte hinzu, und notiert mit 11,2 Punkten ebenfalls deutlich über der Nulllinie. Auch in der Sachgütererzeugung gewann der Erwartungsindex an Dynamik (+13,9 Punkte) und notiert mit 15,8 Punkten im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

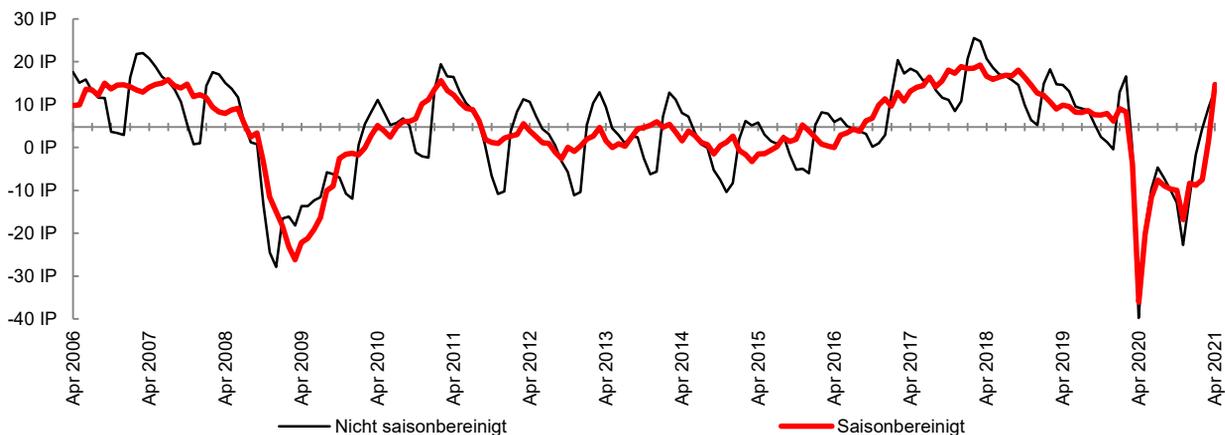
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

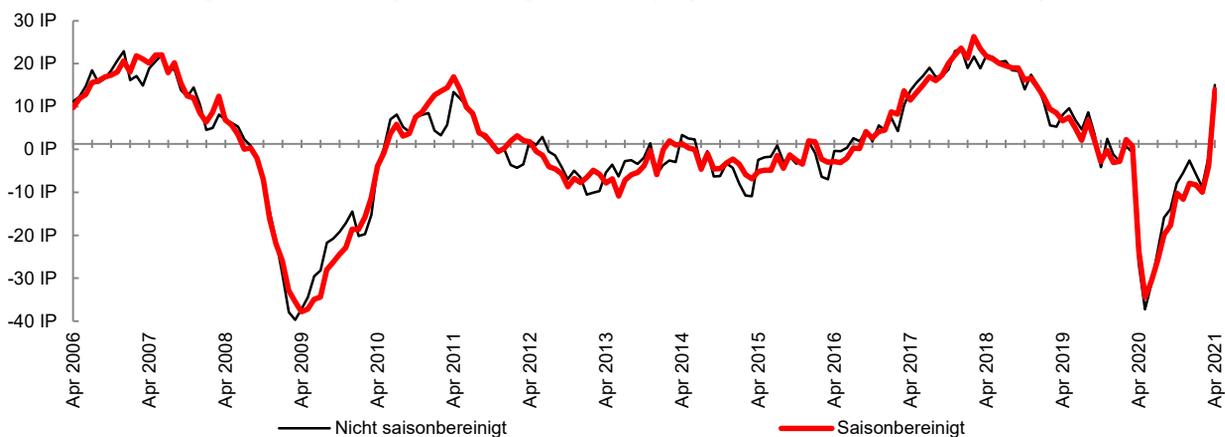
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April neuerlich merklich gegenüber dem Vormonat (+17,8 Punkte) und notiert mit 14,0 Punkten im positiven Bereich. Die Unternehmen meldeten per Saldo deutliche Verbesserungen bei der Produktionsfähigkeit. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 73% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (März: 62%, April des Vorjahres: 49%). Eine deutliche Steigerung zeigte sich per Saldo auch bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage blieb per Saldo trotz der Verbesserung durchschnittlich. Die Unternehmen melden mittlerweile Mangel an Material als wichtigstes Produktionshemmnis.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im April um 13,9 Punkte und notiert mit 15,8 Punkten deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Produktionserwartungen für die nächsten 3 Monate verbesserten sich per Saldo und notieren deutlich im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo wieder Beschäftigungszuwächse. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planen, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, stieg auf 11%. Die etwas längerfristigen Geschäftslageerwartungen verbessern sich und notieren auf zuversichtlichen Niveaus.

Die Konjunktureinschätzungen blieben trotz Verbesserung in allen Bereichen über die Branchen hinweg weiterhin heterogen. Die Konsumgüterbranchen sind von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungmaßnahmen weiterhin stärker betroffen als die Investitionsgüter- und Vorproduktbranchen. Auch die Geschäftslage der Unternehmen im Bereich der nicht dauerhaften Konsumgüter – insbesondere der Nahrungsmittel und Getränke – leidet nach wie vor unter den Einschränkungmaßnahmen in Tourismus und Gastronomie.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

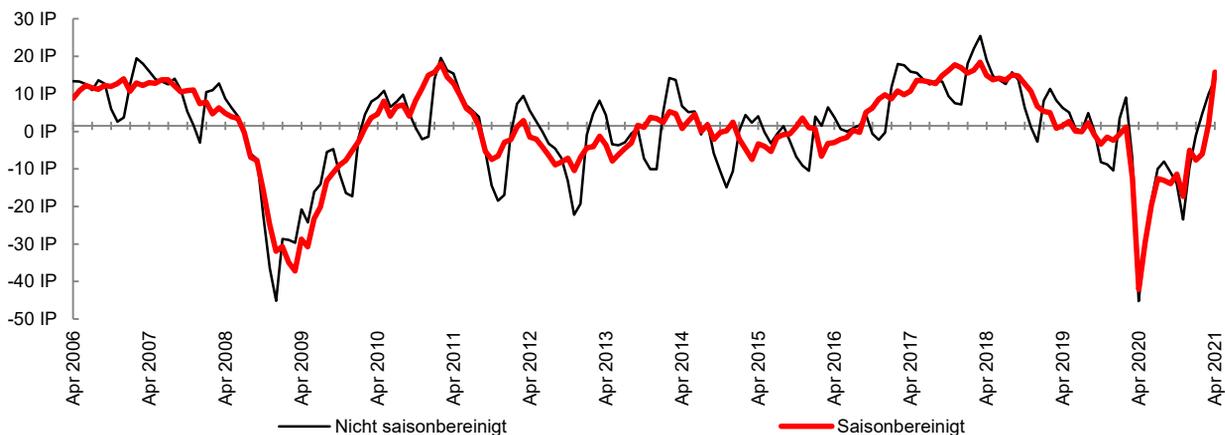
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



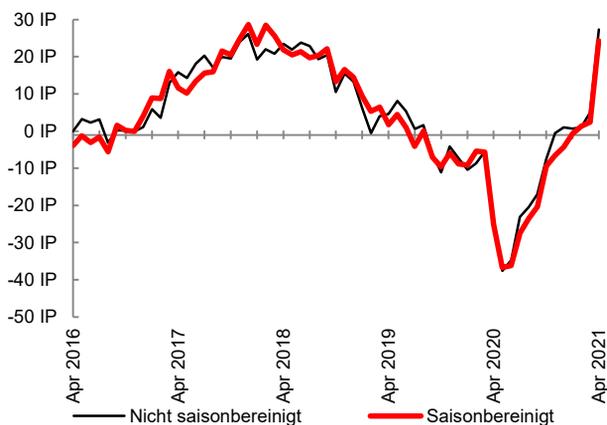
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

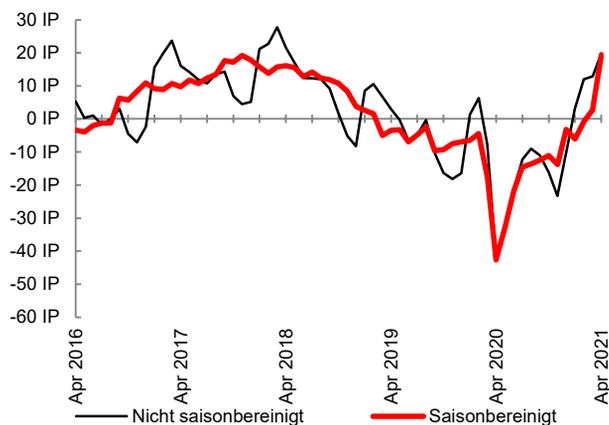
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April um 21,3 Punkte und notiert mit 24,3 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weitere Verbesserung der Produktionstätigkeit und auch die Auftragsbestände verbesserten sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 81% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (67% waren es im März und 48% im April des Vorjahres). Die Unternehmen meldeten per Saldo eine deutliche Verbesserung der Auslandsauftragsbestände sowie einen Abbau der Lagerbestände.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im April deutlich (+16,7 Punkte) und befindet sich mit 19,4 Punkten auf einem sehr hohen Wert. Die Unternehmen erwarten per Saldo weitere Produktionssteigerungen. Die Beschäftigungserwartungen klettern per Saldo in den positiven Bereich und die Unternehmen erwarten steigende Verkaufspreise. Insgesamt rechnen die Unternehmen mehrheitlich mit Verbesserungen ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



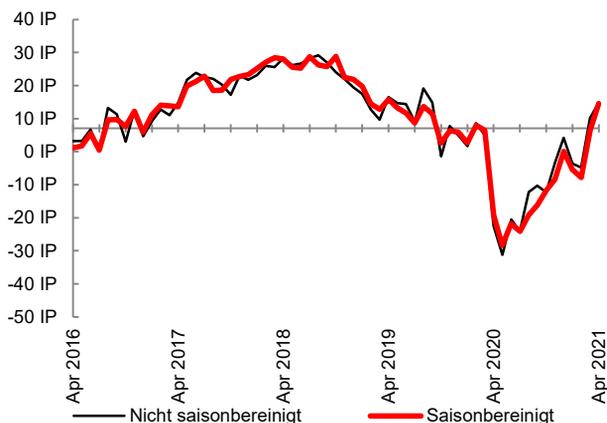
Vorprodukte: Mahl- und Schälmühlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

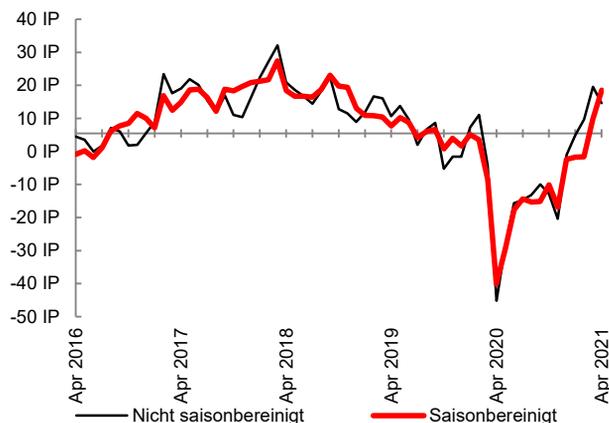
Im Investitionsgüterbereich gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im April hinzu (+8,0 Punkte) und notiert mit 14,4 Punkten deutlich über der Nulllinie. Rund 75% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände – rund 6 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände, die sich aber weiter auf einem für die Branche niedrigen Niveau bewegen. Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage klettert per Saldo in den positiven Bereich.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im April an (+8,7 Punkte) und notiert mit 18,5 Punkten im positiven Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen verbessern sich per Saldo ebenso wie die Geschäftslageerwartungen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von konjunkturellen Aufschwungstendenzen mit einer Entspannung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten und mit steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



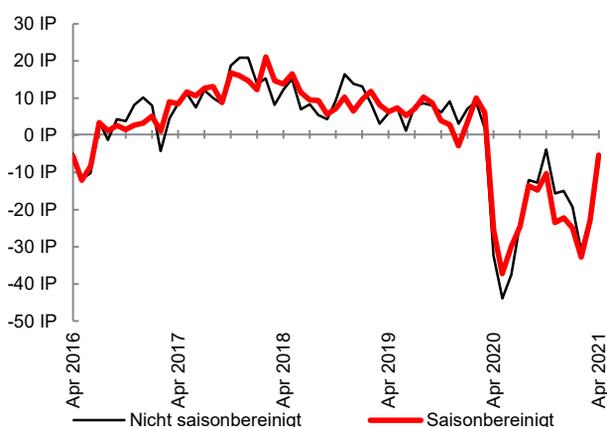
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

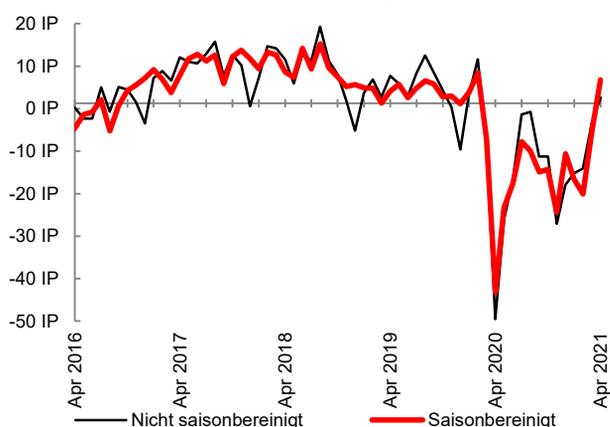
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im April an Dynamik (+17,5 Punkte), bleibt aber mit einem Wert von -5,3 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit zeigen per Saldo Produktionssteigerungen. Die Auftragsbestände stiegen leicht an. Rund 58% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände: 9 Prozentpunkte mehr als im Vormonat, aber immer noch rund 19 Prozentpunkte weniger als im Februar des Vorjahres. Auch die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich, notieren aber weiter auf einem für die Branchen unterdurchschnittlichem Niveau.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte im April einen deutlichen Anstieg (+12,6 Punkte) und notiert mit -6,8 Punkten erstmals seit Februar 2020 wieder im positiven Bereich. Die Produktionserwartungen verbesserten sich per Saldo ebenso wie die Erwartungen in Bezug auf die Geschäftslage und die Beschäftigung. Im Zuge der Lockerungen der COVID-19-Maßnahmen blicken die Unternehmen der Konsumgüterindustrie wieder zuversichtlicher auf die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

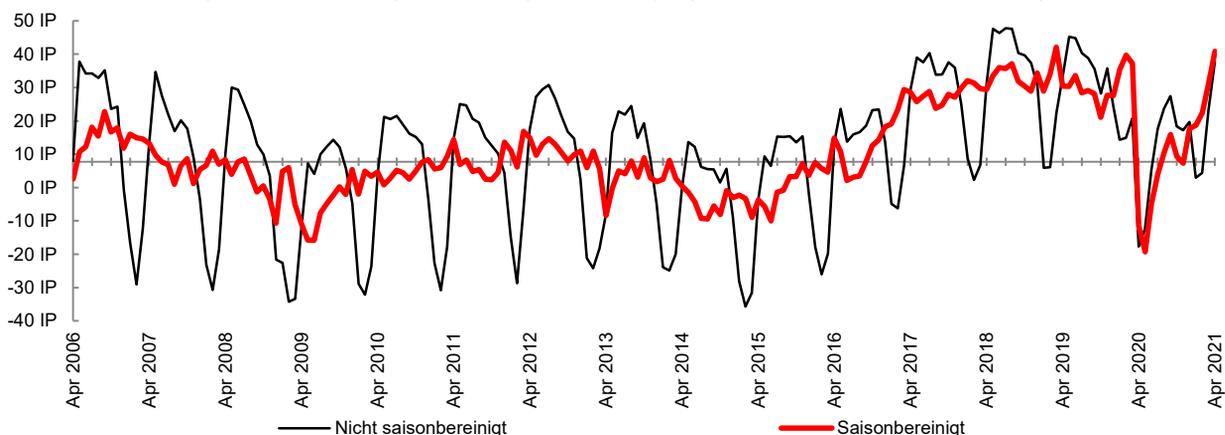
BAUWIRTSCHAFT

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen erreichten im April 2021 den höchsten Wert seit über 2 Jahren. Die Unternehmenseinschätzungen stiegen wie im Vormonat äußerst stark und erreichten einen Saldowert von 40,8 Punkten (saisonbereinigt). Nach den starken Einbrüchen vor einem Jahr, hat sich die Bauwirtschaft mittlerweile vollends erholt, und weist Werte aus, wie sie zuletzt in der Hochkonjunktur 2018/2019 verzeichnet wurden. Auch bezogen auf die einzelnen Subindikatoren ergaben sich auf breiter Front Verbesserungen: Die abgefragte Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten folgte ebenfalls dem Trend des Vormonats und stieg erneut um über 10 Punkte auf einen Saldo von 28 Punkte. Der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, erreichte im April den Wert von 92%. Zuletzt wurde ein derart hoher Wert vor dem Ausbruch der Pandemie im März 2020 erreicht. Der Anteil der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichteten, sank geringfügig von 44% auf 43%. Die genannten Hemmnisse entfielen zu 34% auf Mangel an Arbeitskräften (März: 33%), zu 7% auf Auftragsmangel (März: 9%), zu 8% auf ungünstige Witterungsverhältnisse (März: 1%). Zudem gab es eine deutliche Verschiebung von sonstigen Hemmnissen (von 7% auf 0%) zu einem Mangel an Material/Kapazität (5% auf 16%).

Eine noch dynamischere Entwicklung verzeichneten im April die unternehmerischen Erwartungen. Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen verbesserten sich bereits in den Vormonaten, wuchsen jedoch zum ersten Mal seit über 10 Jahren um mehr als 15 Punkte, von 13,2 auf 28,7 Punkte. Die Konjunkturerwartungen sind damit auch auf einem historisch hohen Niveau. Besonders die Preiserwartungen stiegen im April deutlich, der Saldo stieg von 23 auf 44 Punkte. Auch die Beschäftigungserwartungen verzeichneten einen Anstieg von 3 auf 13 Punkte und deuten auf einen zu erwartenden Beschäftigungsanstieg in den kommenden Monaten hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

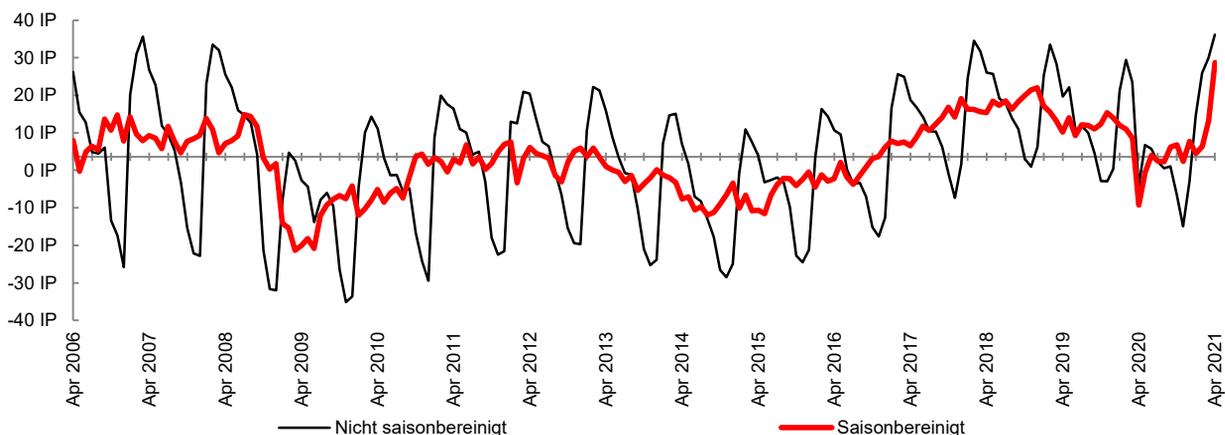
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

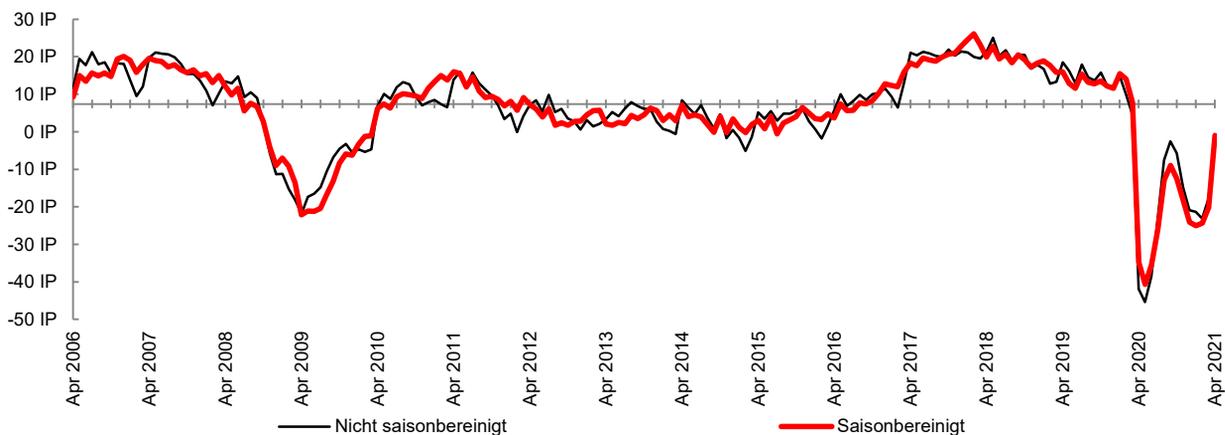
Im April signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests leichten Optimismus unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat stark erholt (+19,2 Punkte) und lag mit -1 Punkt nur noch knapp im negativen Bereich. Dies ist auf die im Vergleich zu März zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie zur Nachfrage zurückzuführen. Auch die Auftragslage verbesserte sich: 64% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 52%). Der Anteil der Unternehmen, die Beeinträchtigungen ihrer Geschäftstätigkeit aufgrund mangelnder Nachfrage (28%) meldeten, ging im Vergleich zum Vorquartal zurück, während der Anteil der Unternehmen, die einen Mangel an Arbeitskräften (16%) meldeten, wieder anstieg.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg seit dem Vormonat um 12 Punkte auf ein Niveau von 11,2 Punkte und liegt damit über dem langfristigen Durchschnitt (6,8 Punkte). Dies ist vor allem auf die im Vergleich zu März zuversichtlicheren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbranchen zeigt, dass sich die Stimmung im April im Vergleich zum Vormonat in allen Dienstleistungsbereichen spürbar verbessert hat. Allerdings sind nach wie vor Niveauunterschiede zu erkennen: so schätzten die EDV-Unternehmen neben den freien Dienstleistungen ihre aktuelle und künftige Lage mit Abstand am optimistischsten ein, während die Einschätzung der Tourismusbetriebe deutlich von jener anderer Bereiche abweicht und weiterhin die Betroffenheit durch die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie widerspiegelt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

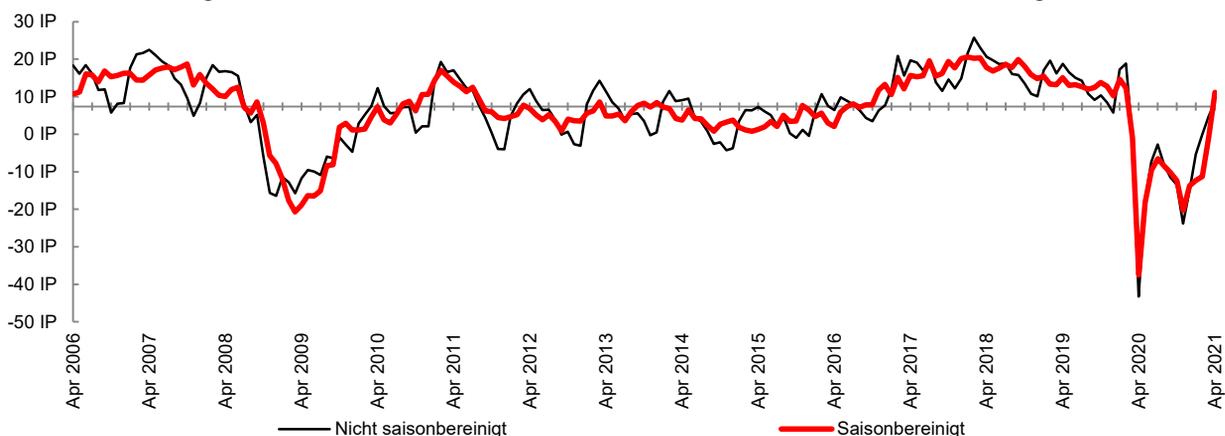
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



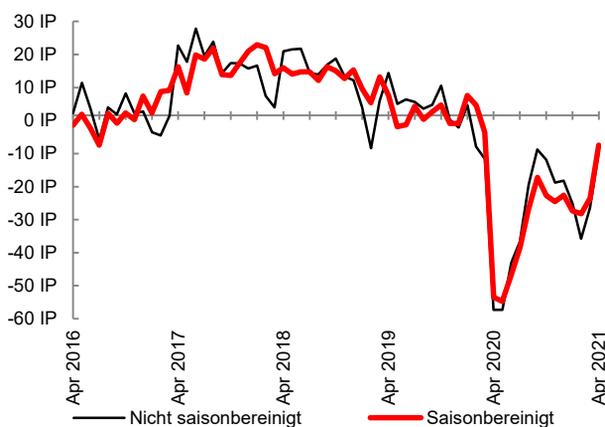
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

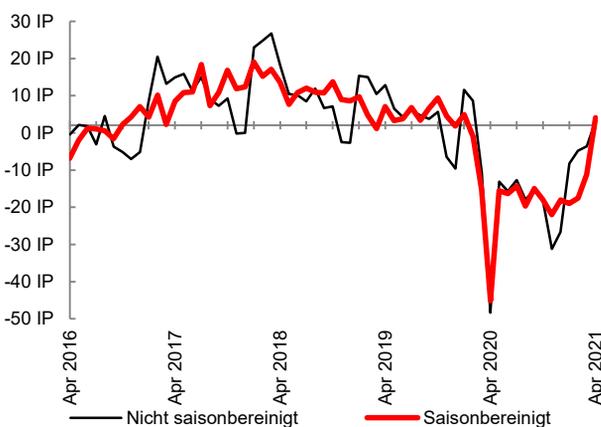
Im April verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr spürbar: der Index der aktuellen Lage notierte bei -7,5 Punkten (Vergleich Vormonat: +16 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage fielen im langfristigen Vergleich zwar etwas verhalten aus, haben sich aber im Vergleich zu März deutlich verbessert. Der Anteil der Unternehmen, der seine Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, stieg gegenüber dem Vormonat um 11 Punkte auf 58%. Allerdings meldeten nur 36% der Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten ausführen zu können. 32% gaben als größte Beeinträchtigung einen Mangel an Nachfrage, weitere 22% einen Mangel an Arbeitskräften an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zu März um 15,3 Punkte und lag mit 4,1 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt. Die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrage fielen im Vergleich zu März deutlich zuversichtlicher aus. Die Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung lagen sogar über dem langfristigen Durchschnitt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

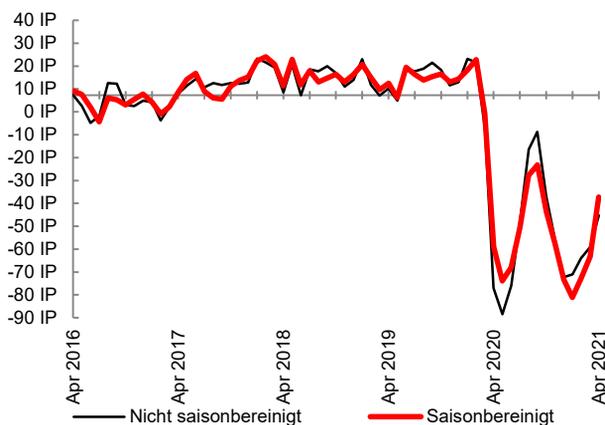


Beherbergung und Gastronomie

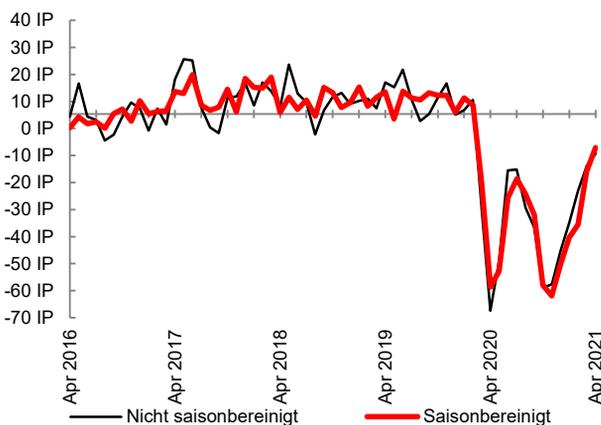
Der Bereich Beherbergung und Gastronomie spiegelt weiterhin die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie am stärksten wider. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb trotz einer deutlichen Verbesserung um 26 Punkte im negativen Bereich bei einem Wert von -37,2 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie der Beschäftigungs- und Geschäftslage blieben auch im April noch pessimistisch, haben sich seit März jedoch spürbar verbessert. Die Auftragsbestände bleiben mager: nur 10 Prozent der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein. Nur 8% der Unternehmen meldeten, ihre Geschäftstätigkeit ohne besondere Schwierigkeiten ausüben zu können. 42% der Unternehmen sehen ihre Geschäftstätigkeit durch ein Nachfragetief beeinträchtigt, weitere 37% geben „sonstige Gründe“ an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte trotz der Verbesserung im Vergleich zum Vormonat (+8,7 Punkte) mit einem Wert von -7,1 Punkten ebenfalls im negativen Bereich. Die Dynamik resultiert aus den im Vergleich zum Vormonat etwas zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzungen zur zukünftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

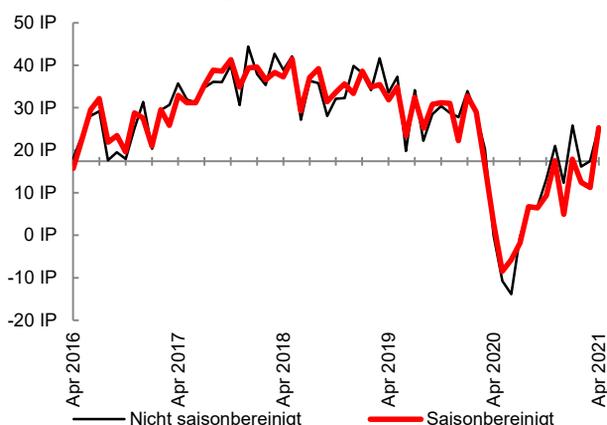


EDV

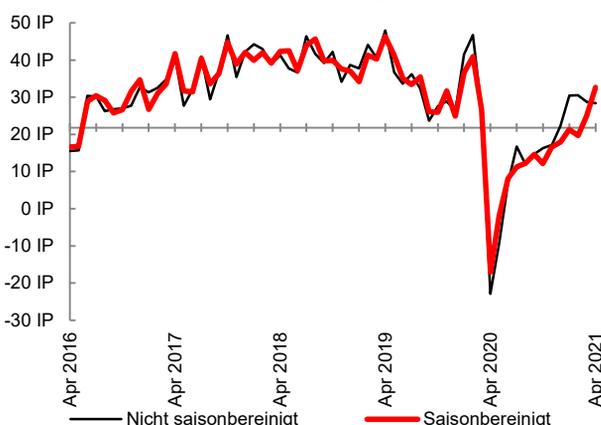
Im April verbesserten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors deutlich: der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert bei einem überdurchschnittlichen Niveau von 25,3 Punkten (Vergleich Vormonat: +14 Punkte). Dies ist den positiveren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und der Beschäftigungslage geschuldet. Die aktuelle Auftragslage verbesserte sich abermals: 86% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 78%). 53% der EDV-Unternehmen können ihre Geschäftstätigkeit ohne Schwierigkeiten ausüben, während für 13% ein Mangel an Nachfrage und für 29% Arbeitskräftemangel eine Herausforderung darstellt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im April im Vergleich zum Vormonat ebenfalls um 7,7 Punkte und lag mit einem Wert von 32,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt. Besonders die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäftslage fielen zuversichtlicher aus als im März.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

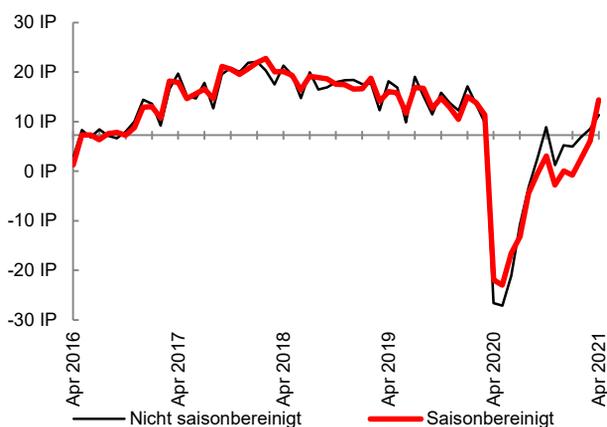


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

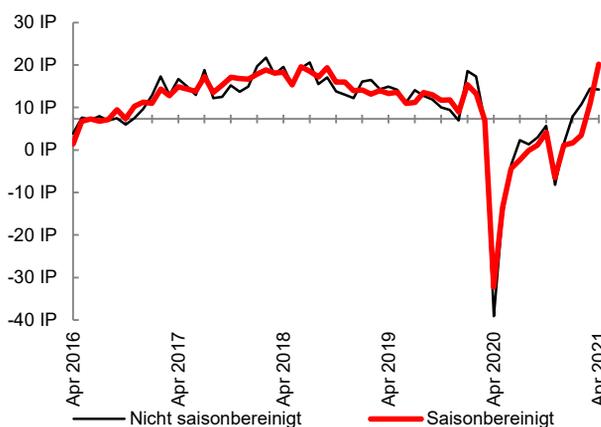
Die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen verbesserten sich im April abermals. Der Index lag mit einem Wert von 14,1 Punkten nun über dem langfristigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: +8,3 Punkte). Diese Entwicklung ist auf die zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Mit 79% ist der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend einschätzen, gegenüber Februar (71%) ebenfalls ein wenig gestiegen. 22% der Unternehmen geben Beeinträchtigungen ihrer Geschäftstätigkeit durch Nachfragemangel an, während weitere 53% der Unternehmen keine Schwierigkeiten melden.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate stieg im Vergleich zum Vormonat um +9,2 Punkte auf ein überdurchschnittliches Niveau von 20,2 Punkten an. Vor allem die Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und zur Nachfrageentwicklung verbesserten sich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

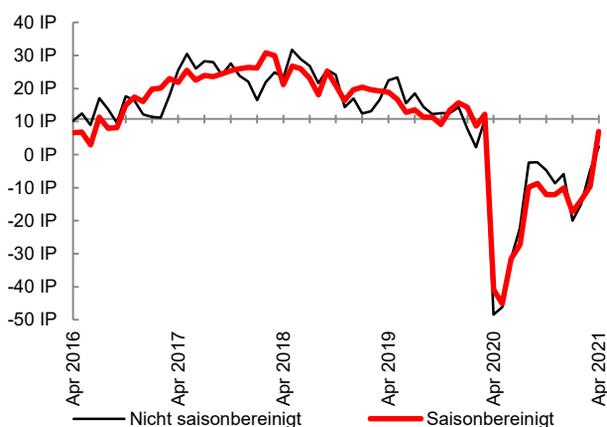


Andere Dienstleistungen

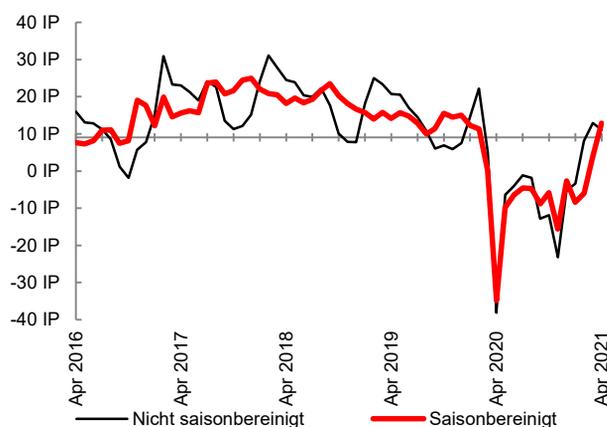
Im April verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte mit einem Wert von 7 Punkten erstmals seit einem Jahr wieder im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: 16,7 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fielen im Vergleich zum Vormonat deutlich zuversichtlicher aus. Auch die Auftragslage verbesserte sich: 70% der befragten Unternehmen bezeichneten die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 62%). Allerdings gaben 58% der Unternehmen an, Schwierigkeiten in der Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit zu haben, wobei die meisten Herausforderungen aufgrund der mangelnden Nachfrage (30%) und eines Mangels an Arbeitskräften (18%) zurückzuführen sind.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im April um 9,1 Punkte auf einen Wert von 12,9 Punkten. Dies ist mitunter auf die im Vergleich zu März optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personen-bezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 28.5.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen